



Protokoll der Mitgliederversammlung des
TAGESELTERNVEREIN
Familiäre Kinderbetreuung im Landkreis Tübingen e.V.

Versammlungszeit: Donnerstag 20. Juni 2017 19.30 Uhr bis 21.50 Uhr

Versammlungsort: Wilhelmstraße 14 72074 Tübingen

Anwesend: 23 Personen, davon 21 stimmberechtigte Mitglieder

TOP 1: Frau Angelika Hermann vom Vorstand eröffnet um 19.40 Uhr die Mitgliederversammlung und übernimmt die Sitzungsleitung.
Frau Petra Kleinser (Vorstand) führt das Protokoll.
In einer Vorstellungsrunde stellen sich alle anwesenden Personen namentlich und mit ihrem Bezug zum Verein vor.
Frau Hermann begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung, sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie weist dabei darauf hin, dass die Einladung in diesem Jahr erstmalig per Mail erfolgt ist. Die Tagesordnungspunkte wurden in der Einladung aufgeführt.
Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Jahresbericht 2016

Frau Hermann gibt den Hinweis, dass gedruckte Exemplare des Jahresberichts im Anschluss mitgenommen werden können.

Frau Hentschel berichtet anhand von Schaubildern über die Entwicklung der Kindertagespflege im Landkreis.

Sie berichtet,
dass 2016 insgesamt 12 % mehr Tagespflegepersonen gesucht wurden als in 2015
13 % mehr Tagesmütter und
9 % mehr Kinderfrauen

Dass es 2016 insgesamt 1 % weniger Pflegeverhältnisse als in 2015 gab:
5 % Abnahme bei Tagesmüttern (TM) und,
12 % Zuwachs bei Kinderfrauen (KF)

Frau Hentschel berichtet weiter, dass die Anzahl der Tagesmütter im Vergleich zu 2014/2015 zurück ging, bei den Kinderfrauen jedoch steigt.

2014	160 TM	und	62 KF
2015	151 TM	und	79 KF
2016	140 TM	und	80 KF

Im Jahr 2016 haben
20 TM und 30 KF ihre Tätigkeit aufgenommen und
31 TM und 29 KF ihre Tätigkeit beendet.

Dadurch, dass insgesamt mehr Personen aufgehört als eine Pfl egetätigkeit aufgenommen haben, lässt sich der dezente Rückgang der Pflegeverhältnisse erklären.
Es wird festgestellt, dass dringend mehr TPP benötigt werden.

Frau Hentschel berichtet weiter, dass im Vergleich zu 2015 zum 31.12.2016
6 % mehr unter 3-jährige und
7 % weniger über 3-jährige betreut wurden

Der abschließende Blick zeigt, dass die Gesamtzahlen bei den betreuten Kindern zum Vorjahr stabil bleiben:

2015 276 Kinder

2016 274 Kinder

TOP 3: Vorstandsbericht

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr zu 10 Sitzungen mit den Geschäftsführerinnen getroffen. Einige weitere Treffen fanden in unregelmäßigen Abständen statt.

Weiterhin nahm der Vorstand an 2 Klausurnachmittagen und an einer Beiratssitzung sowie auf Landesebene bei einer Mitgliederkonferenz und einer Mitgliederversammlung des Landesverbands teil.

Wichtige Themen und Aufgaben waren die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, das Mitgliederaustauschtreffen, Personalangelegenheiten (Neueinstellungen, Krankenstand etc.), Finanzen und Buchhaltung, Mietangelegenheiten in den neuen Räumlichkeiten, Mitwirkung am 25jährigen Vereinsjubiläum und am Tag der Familie, Kritische Einzelfälle in der Beratung, versicherungsrechtliche Fragen, Einarbeitung der neuen Vorstandsfrauen und der Austritt aus dem Bundesverband.

TOP 4: Kassenbericht

Der Jahresabschluss der Ein- und Ausgaben wurde von Frau Keinath erläutert.

(siehe Anlage GUV)

Die Gewinn und Verlustrechnung liegt zur Einsicht aus.

Bericht der Kassenprüfer

Herr Henke und Frau Wittmann-Hennig haben am 25.04.2017 die Kasse stichprobenartig geprüft und schriftlich mitgeteilt, dass es keinen Anlass zu Beanstandungen gab.

Frau Wittmann-Hennig war persönlich anwesend und hat von der Kassenprüfung berichtet.

Frau Hermann hat zudem darauf hingewiesen, dass der Tageselternverein Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband ist und auch hierüber eine unabhängige Prüfung stattfindet. Diese Berichte können bei Bedarf eingesehen werden.

TOP 5: Entlastung des Vorstands und der Kasse

Frau Hermann beantragt die Entlastung des Vorstands und der Kasse

Es wurde per Handzeichen abgestimmt.

Vorstand und Kasse wurden mit 19 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen entlastet. Der Vorstand bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 6: Wahlen

Frau Gudrun Walker stellt sich nach langjähriger Vorstandstätigkeit nicht mehr zur Wiederwahl. Frau Perla Zanini, welche bereits bei der letzten Mitgliederversammlung als ihre Nachfolgerin gewählt und eingearbeitet wurde, ist aus beruflichen Gründen umgezogen und stand daher nicht mehr zur Nachfolge zur Verfügung.

Frau Angelika Hermann stellt sich zur Wiederwahl. Frau Julia Pingel stellt sich zur Neuwahl. Beide stellen sich kurz vor.

Frau Angelika Hermann, Juristin
Albrecht-Dürer-Str. 30
72076 Tübingen

Geb.: 11.09.1954

und

Frau Dr. Julia Pingel, Physikerin
Hallstattstr. 18

72144 Dußlingen
Geb.: 7.9.1981

wurden per Handzeichen einstimmig in den Vorstand gewählt.

Beide Frauen bedankten sich für das Vertrauen und nahmen die Wahl an.

Es folgt eine Pause. Die Versammlung wird um 20.50 Uhr fortgesetzt.

Eine stimmberechtigte Person hat die Versammlung verlassen, es verbleiben 20 stimmberechtigte Mitglieder.

TOP 6: Satzungsänderungen

Satzungsänderung zu § 3 letzter Satz:

Das Finanzamt hat festgestellt, dass unsere Satzung momentan noch nicht ganz der Mustersatzung entspricht. In § 3 muss der letzte Satz wie folgt lauten: „Es darf keine Person durch **Ausgaben**, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden“. Derzeit steht in unserer Satzung noch das Wort „Verwaltungsaufgaben“ statt „Ausgaben“. Hier war ein Schreibfehler unterlaufen, den es zu korrigieren gilt.

Die Änderung wurde einstimmig beschlossen

Erhöhung der Vorstandsvergütung:

Seit dem Beschluss der Mitgliederversammlung erhalten die Vorstandsmitglieder pro Jahr/Person 500 € als Vergütung für ihren Zeitaufwand. Seit 2012 beträgt der steuerfrei mögliche Höchstbetrag für die Vorstandsvergütung 720 €. Der Vorstand hält eine Erhöhung der Vorstandsvergütung auf 720 € pro Person/Jahr ab 2017 für angemessen und bittet die Mitgliederversammlung, diese Erhöhung zu beschließen.

Die Erhöhung wurde mit 18 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen beschlossen. Der Vorstand bedankt sich.

TOP 7: Öffentlichkeitsarbeit: Suche nach neuen Tagespflegepersonen

Zur Einführung in die Thematik erläutert Frau Geist in groben Zügen die bisherigen Aktivitäten. Viele Aktivitäten geschehen regelmäßig, daneben werden einzelne Festivitäten flankierend zur Bekanntmachung genutzt. Sie verweist zudem auf die Jubiläumsaktivitäten (außerordentlich viel Pressearbeit). Zusätzlich haben inzwischen zwei Mitarbeiterinnen einen kleinen Stellenanteil extra für Öffentlichkeitsarbeit.

Die Runde für Fragen, Ideen und Anregungen wird geöffnet:

Es wird nachgefragt, ob bekannt ist, aus welchen Gründen aufgehört wird.

Hier gibt es Erkenntnisse aus der Abfrage für das statistische Landesamt. Es sind diverse Gründe, ein hauptsächlich Grund ist die Selbständigkeit und die daraus resultierenden Herausforderungen.

Weiter wird die Frage gestellt, aus welcher Lebenssituation i. d. R. eine Tagespflege Tätigkeit angefangen wird.

Erzieherinnen sind sehr interessiert, aber durch die strukturelle Unsicherheit verunsichert und eher abgeschreckt. Die Strukturen werden jedoch auf Bundesebene vorgegeben.

Es wird vorgeschlagen, sich an Frauen zu wenden, die bewusst Familie leben wollen. Aber: Wo trifft man diese Frauen?

Ein weiterer Vorschlag ist, die Tagespflege als Tätigkeitsfeld in Fachschulen für Erzieherinnen vorzustellen. Derzeit sind Pädagogische Fachkräfte jedoch überall gesucht.

Es wird Kritik am Begriff „Tagesmutter“ geübt, denn wer will heute noch „Mutter“ von Beruf sein.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Öffentlichkeitsarbeit zur Suche nach Tagespflegepersonen von der zur Bekanntmachung des Betreuungsangebots entkoppelt werden sollte. Obwohl dies bereits getan wird, fühlen sich Eltern auf der Suche nach einer Betreuung für ihr Kind auch davon angesprochen.

Es wird gefragt, woher die hohe Nachfrage nach Kindertagespflege kommt. Gründe sind, dass die Kindertagespflege inzwischen gut bezahlbar ist und in kleinerem Rahmen stattfindet. Dies wird vielfach als attraktiv wahrgenommen. Sie ist eine passgenaue, flexible Betreuung, auch von den Randzeiten. Zudem gibt es in Tübingen einen Babyboom.

Zum Schluss wird die Versammlung gefragt, ob der Verein eine Social Media Präsenz auf Facebook einrichten soll.

Es wäre eine Möglichkeit mit sehr hohem Pflegeaufwand. Die Seite muss leben, sie muss von jemandem betreut werden, der Spaß daran hat, motiviert ist und sich auskennt. Aus Datenschutzgründen sollten keine Bilder eingestellt werden. Insgesamt sprechen die Argumente eher gegen einen Facebook-Auftritt, alternativ wird vorgeschlagen, die Präsenz auf Online-Stellen-Portalen wie monster.de o.ä. anzustreben.

Des Weiteren wird die Idee geäußert, alle Tagespflegepersonen aufzufordern, ihre abgebenden Eltern zu befragen.

Außerdem müssen auch die Angebote für aktuelle Tagespflegepersonen bestehen bleiben und ausgebaut werden, da diese gepflegt und weiter motiviert werden sollten.

Eine stimmberechtigte Person geht um 21:40, es verbleiben 19 stimmberechtigte Mitglieder.

Es wird nicht immer vermittelt, worum es geht. Um das bisherige Plakat verstehen zu können und sich angesprochen zu fühlen, muss man die Begriffe kennen. Daher wird abschließend nochmals betont, dass bei der Öffentlichkeitsarbeit die Qualitäten und Wertigkeit der Tätigkeit hervorgehoben werden sollten bzw. die Vorteile des „Berufs“ deutlich werden müssen.

Frau Geist bedankt sich für die vielen Ideen, Vorschläge und Anregungen.

TOP 8: Sonstiges/Informationen/Austausch

Es wird darauf hingewiesen, dass am 7./8. Juli das Tübinger Stadtfest stattfindet und der Verein sich am Kinderfest im Botanischen Garten mit einem Stand und einem Bobbycar-Parkour beteiligt. Hierfür werden noch helfende Hände gesucht.

Ende der Mitgliederversammlung um 21.50 Uhr

Tübingen, den 10.7.2017

Petra Kleinser (Vorstand/Schriftführung)

Angelika Hermann (Vorstand)